

Rhein-Sieg-Kreis • Der Landrat • Postfach 15 51 • 53705 Siegburg

Gemeinde Eitorf  
Herrn Bürgermeister  
Dr. Storch  
persönlich

## Kommunalaufsicht und Wahlen

Frau Noll  
**Zimmer:** A 1.27  
**Telefon:** 02241/13-2961  
**Telefax:** 02241/13-3273  
**E-Mail:** yvonne.noll@rhein-sieg-kreis.de

### Datum und Zeichen Ihres Schreibens

19.09.18

### Mein Zeichen

06 -074-04

### Datum

19.09.2018

### Kommunalaufsicht über die Gemeinde Eitorf; Eingabe der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Eitorf vom 19.09.2018

Sehr geehrter Herr Dr. Storch,

mit E-Mail vom 19.09.2018 hat sich die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Eitorf mit beigefügter Eingabe an mich gewandt.

Gegenstand der Beschwerde ist, dass Sie im Rahmen der Ratssitzung vom 17.09.2018 unter TOP 3 einen Antrag zur Geschäftsordnung des Ratsmitgliedes Hubert nicht zur Abstimmung gestellt haben. Hierin sieht die Fraktion einen Rechtsverstoß, der nach ihrer Auffassung auch Einfluss auf das Abstimmungsverhalten des Rates gehabt haben könnte.

Ich bitte Sie zum Vorbringen der SPD-Fraktion um Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

(Noll)



Behindertenparkplätze  
befinden sich vor dem  
Haupteingang (Zufahrt  
Mühlenstraße) und im  
Parkhaus P 10 Kreislaus

Dienstgebäude Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg  
Tel. (0 22 41) 13-0  
Fax (0 22 41) 13 21 79  
Internet: <http://www.rhein-sieg-kreis.de>

Konten der Kreiskasse  
001 007 715 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)  
IBAN: DE94 3705 0299 0001 0077 15  
SWIFT-BIC: COKSDE33  
38 18 500 Postbank Köln (BLZ 370 100 50)



SPD-Fraktion | Rothwiese 32 | 53783 Eitorf

Rhein-Sieg-Kreis  
Kommunalaufsicht und Wahlen  
Z.Hd. Frau Noll  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

Fraktionsvorsitzende  
Sara Zorlu  
Tel. 0171/ 77 58 74 3  
s.zorlu@spd-eitorf.de

Stellv. Fraktionsvorsitzender  
Michael Fuchs  
Tel. 02243 84 03 45  
m.fuchs@spd-eitorf.de

Geschäftsführerin  
Gabriele Kilian  
Tel. 02243-33 96  
g.kilian@spd-eitorf.de

Kassiererin  
Claudia Kau  
Tel. 02243-81728  
c.kau@spd-eitorf.de

19.09.2018

## Beanstandung des gefassten Beschlusses des Rates der Gemeinde Eitorf vom 17.09.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 17.09.2018 fand eine Ratssitzung in der Gemeinde Eitorf statt. Die SPD-Fraktion beanstandet den Beschluss unter dem Tagesordnungspunkt 3 „**Schulsozialarbeit, weitere Vorgehensweise und Finanzierung**“. Im Rahmen der Diskussion stellte Ratsmitglied Andreas Hubert (SPD) einen Antrag zur Geschäftsordnung, den Bürgermeister Dr. Storch nicht zur Abstimmung stellte.

Im Verlauf der Diskussion stellte die FDP-Fraktion die Frage „... ob, die von der Verwaltung empfohlene Variante 3, die Schulsozialarbeit auf 105 Stunden pro Woche zu reduzieren, mit den SchulleiterInnen abgesprochen sei.“ Die Dezernentin Vetter signalisierte offensichtlich durch Nicken, dass die SchulleiterInnen dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt haben. Infolge dieses Kopfnickens der Dezernentin vernahm Ratsmitglied Andreas Hubert aus dem Publikum, dass die anwesenden SchulleiterInnen, den Kopf schüttelten und äußerten, dass diese Behauptung nicht korrekt sei.

Herr Dr. Storch fuhr mit seinen Erläuterungen zur Abstimmung fort und betonte, dass wir noch nicht in der Abstimmung seien. Zeitgleich informierte eine anwesende Schulleiterin Herrn Hubert, dass eine Zustimmung der SchulleiterInnen in den Vorgesprächen, die Schulsozialarbeit auf 105 Stunden pro Woche zu reduzieren, **nicht** erteilt wurde.

Für Herrn Hubert war dies Anlass, einen Geschäftsordnungsantrag zu stellen. Er signalisierte diesen Geschäftsordnungsantrag deutlich durch das Aufzeigen mit beiden Händen und beantragte, die Sitzung zu unterbrechen, damit die anwesenden SchulleiterInnen vor Beschlussfassung gegenüber den Fraktionen Stellung beziehen können. Bürgermeister Dr. Storch ließ diesen Geschäftsordnungsantrag nicht abstimmen, mit der Bemerkungen, dass die Schulleitungen schon in den entsprechenden Gremien ausreichend gehört worden seien.

Die SPD-Fraktion ist der Ansicht, dass dieses Verhalten – einen Geschäftsordnungsantrag nicht zur Abstimmung zu stellen - rechtswidrig ist und beanstandet somit den gefassten Beschluss. Wir bitten die Kommunalaufsicht diesen Vorgang zu prüfen.



**Begründung:**

Direkt zu Beginn des Tagesordnungspunktes 3 stellte die SPD Fraktion einen Änderungsantrag den Beschlussvorschlag der Verwaltung von **Variante 3** zu ändern und die **Variante 2** zu beschließen, damit die Schulsozialarbeit fortgesetzt wird und zwar mit **173,5 Stunden** pro Woche in der Gemeinde Eitorf. Dieser Änderungsantrag unterlag in der Abstimmung knapp mit 17 zu 23 Stimmen.

Die SPD-Fraktion ist der Auffassung, dass bei der darauf erfolgten Abstimmung mit der Beschlussempfehlung der Verwaltung, die Variante 3 zu beschließen, entscheidungserhebliche Fakten vorenthalten wurden und nicht zutreffend wiedergegeben wurden. Die Entscheidung wäre unter Berücksichtigung aller Fakten – hier die Ausführungen der Schulleitungen, die den Angaben der Dezernentin widersprachen - voraussichtlich anders ausgefallen. Die anwesenden Ratsmitglieder mussten den Eindruck gewinnen, dass die SchulleiterInnen der Eitorfer Schulen ihre Zustimmung für eine Halbierung der Stellen der Schulsozialarbeit gegeben hätten. Aus diesen Gründen fordern wir die Aufhebung des Beschlusses und eine Wiederholung der Abstimmung.

Zur besseren Einordnung reiche ich im Anhang den öffentlichen Tagesordnungspunkt 3 der Gemeinderatssitzung als Anlage mit ein.

Mit freundlichen Grüßen

Sara Zorlu  
Fraktionsvorsitzende